

13. November 1931

Adolf Paul
Sehr geehrter Lieber Herr Müller!

Soeben erhalte ich Ihr so freundliches Angebot, uns nächsten Mittwoch mit Ihrem Auto nach Mörs zu bringen. Ich danke Ihnen herzlichst. Diese Fahrt ist wirklich jedesmal sehr schön gewesen, ganz abgesehen von den Tagungen selber, an denen ich wirklich gerne teilnehme, wenn ich kann. Aber diesmal liegt etwas dazwischen. Darum kann ich auch Ihre freundliche Einladung wider Erwarten nicht annehmen.

Seien Sie mit Ihrer Fräulein Schwester herzlichst gegrüsst und seien Sie meiner Dankbarkeit gewiss.

Ihr